

DAMEN I

6. Spieltag in Alstertal-Landenhorn (28.11.2015)

Ab in den Norden!

Gut vorbereitet aber mit kleiner Besetzung haben wir uns am Samstag (28.11.15) nach Hamburg aufgemacht. Pünktlich in der Halle angekommen haben wir uns ordentlich und konzentriert warm gemacht. Auch die Damen von SCALA sahen während ihrer Feldzeit schon hochmotiviert aus. Schon beim Einschlagen konnte man erkennen, dass dieses Spiel gewiss kein Zuckerschlecken werden würde.

Genauso kam es dann auch. Der erste Satz war sehr knapp und beide Mannschaften schenken sich nichts. Den Zuschauern wurde ein Satz auf Augenhöhe geboten, welches teilweise durch sehr lange Ballwechsel geprägt war. Jedoch konnten sich die Damen vom SC Alstertal-Landehorn durch ein starkes Blockspiel und gute Angriffe den Satz mit 27: 29 sichern und gingen somit in Führung.

Im zweiten Satz steigerten sich die Erkneranerinnen mit kontinuierlich guten Aufschlagserien von Juliane Krecklow und Mareike Ulbrich, sodass dieser Satz mit 25:20 an den VSV ging. So ging man gut gelaunt in die 10 Minuten Pause.

Doch auch diesmal konnte der Schwung nicht über die 10 Minuten mitgenommen werden. Durch einige Unkonzentriertheiten in der Sicherung und ein Scheitern am gegnerischen Block ging der dritte Satz mit 21:25 an SCALA.

Nun stand es 2:1 für SCALA und es hieß kämpfen um den Tiebreak. Auch der vierte Satz war wieder geprägt von vielen schönen Ballwechseln und viel Kampf auf beiden Seiten. Die Erkneranerinnen kämpften und erspielten sich sogar zwei Satzbälle, die aber leider nicht durch verschlagene Aufschläge vergeben wurden und somit ging es spannend weiter.

Die Damen vom SC Alstertal-Landehorn hingegen nutzten ihre Chance und beendeten den vierten Satz mit einem starken letzten Block und gewannen mit 25:27. Somit erspielten sie sich ihre zweiten Drei Punkte in dieser Saison.

Sichtlich enttäuscht über die Niederlage trat der VSV GW Erkner die Heimreise an.

Mit erhobenen Hauptes und hoch motiviert bereitet man sich jetzt auf das nächste Heimspiel am 6.12. gegen den SG Rotation Prenzlauer Berg vor.